

C. Erläuterungen zur Grünraumoffensive 2015-2025 Bezirksrat Jakomini

In vielen Teilen von Jakomini liegen die für die Bevölkerung durch bauliche Nachverdichtungsmaßnahmen entstandenen Belastungen bereits jetzt im Grenzbereich der Zumutbarkeit. Weitere bauliche Investitionsmaßnahmen bedingen eine weitere Zunahme der Einwohnerzahl und damit auch mehr KFZ-Verkehrsaufkommen (lokal und die Stadtgrenze überschreitend). Schon jetzt sind zusätzliche Steigerungen an Belastungen allein durch die Realisierung von Projekten mit vorhandenen Baugenehmigungen (Messeparkplatz Fröhlichgasse, Messequartier, Alpha Tower, City Gate, neue Merkurzentrale etc.) zu erwarten

Die Verbauung des bestehenden Potentials an Freiflächen erzeugt zusätzliche sozialräumliche Probleme in der Zukunft und widerspricht den im STEK 4.0 beschlossenen integrierenden Maßnahmen.

Voraussetzung für zusätzlich zu genehmigende Bauprojekte ist aus Sicht des Bezirksrat Jakomini eine gleichzeitig zwingende Umsetzung von infrastrukturellen Begleit-/Entlastungsmaßnahmen innerhalb des FLÄWI 4.0 insbesondere im Bereich des sozialen Grüns.

Schon im Zuge der Erstellung des STEK 4.0 wurde festgehalten, dass in jenen Stadtteilen, die nur über wenige Aufschließungsgebiete verfügen und ein großes Defizit an Freiflächen aufweisen, es notwendig ist, zusätzliche Flächen im Flächenwidmungsplan auszuweisen und die öffentliche Nutzbarkeit durch Flächenankauf oder vertragliche Absicherung zu ermöglichen.

Welche Schritte zur Grünraumsicherung müssen also von Seiten der Stadt Graz gesetzt werden, damit die aus der Begleit-Studie für das STEK 4.0 „Freiflächenausstattung Graz“ / „Stadtland“ / DI. Sibylla Zech / Wien, August 2010 ermittelte Unterausstattung an öffentlich zugänglichen Freiflächen kompensiert wird?

Jakomini ist und bleibt ein, an der Einwohnerzahl gemessen, ein dynamisch wachsender Bezirk, der öffentlich zugängliche Freizeit- und Erholungsgebiete schon jetzt dringend benötigt.

FREIFLÄCHENAUSSTATTUNG GRAZ				nach Bezirken			
		Einwohner	Bestand ha	davon öffentlich zugänglich	prozentueller Anteil am Bestand im Bezirk	Bedarf an öffentlich zugänglichen Spiel-, Sport und Parkanlagen	prozentueller Anteil am Gesamtbedarf
1.	Andritz	19 313	38,1	3,1	8,1	-5,9	4,85
2.	Eggenberg	20 333	44,4	4,0	9,0	-8,2	6,74
3.	Geidorf	28 306	27,4	8,6	31,4	-7,5	6,16
4.	Gösting	11 041	14,3	6,1	42,7	-2,6	2,14
5.	Gries	28 452	14,6	10,5	71,9	-15,7	12,90
6.	Innere Stadt	4 182	37,3	35,2	94,4	19,1	
7.	Jakomini	35 213	25,5	13,4	52,5%	-17,3	14,2%
	Nord	17 108	12,1	7,3		-11,5	66,47
	Ost	8 919	7,9	2,2		-1,3	7,51
	Süd	9 186	5,5	3,9		-4,5	26,01
8.	Lend	30 693	22,8	13,2	57,9	-17,9	14,71
9.	Liebenau	13 627	18,6	5,6	30,1	-5,1	4,19
10.	Mariatrost	10 151	8,8	3,1	35,2	0,1	
11.	Puntigam	8 569	13,9	0,7	5,0	-4,4	3,62
12.	Ries	6 486	2,1	0,3	14,3	-2,8	2,30
13.	St. Leonhard	17 603	5,8	5,4	93,1	-8,5	6,98
14.	St. Peter	15 376	16,7	7,3	43,7	-1,5	1,23
15.	Strassgang	13 668	24,3	11,1	45,7	2,8	
16.	Waltendorf	13 065	19,6	9,3	47,4	-2,1	1,73
17.	Wetzelsdorf	15 637	16,6	3,0	18,1	-6,3	5,18
18.	Reininghaus	62	5,6	0,0	0,0	-0,1	0,08
	Gesamt	326 990	381,9	153,3	40,1%	-121,7	100,0%

Daher stellen wir mit der Grünraumoffensive 2015-2015 nochmals drei wesentliche Forderungen:

1. Für die **erforderlichen Freiflächendefizite** (-17,0 ha in Jakomini) sind **entsprechende Kompensationen und Begleitmaßnahmen** an öffentlich zugänglichen Freiflächen im FLÄWI 4.0 vorzusehen. Dies bedeutet insbesondere Sicherung der noch vorhandenen Freiflächen für die Zukunft und Ausweisung von weiteren Freiflächen zum Ausgleich des bestehenden Freiflächendefizites im FLÄWI 4.0. Dies sollte einerseits durch entsprechende Ausweisung von Vorbehaltsflächen und Bebauungsplanpflicht in infrastrukturell wichtigen Gebieten erfolgen, um der Stadt Graz ein stärkeres Verhandlungsmandat gegenüber potentiellen Bauinvestoren zu ermöglichen.
2. Eine weitere **Aufstockung des Grünraumsicherungsfonds** und jährliche prioritäre Zuteilung dieser Mittel und zwar prozentuell aliquot auf Basis der ermittelten Freiflächendefizite in den einzelnen Bezirken auf den Bezirk Jakomini (der Bezirk Jakomini hat einen Anteil von 14,2% am Gesamtbedarf der Stadt Graz an öffentlich zugänglichen Spiel-, Sport- und Parkanlagen). Aus diesem jährlich aliquot gespeisten "Grünraumsicherungsfonds Jakomini" können dann die erforderliche Ankaufsmaßnahmen getätigt werden.

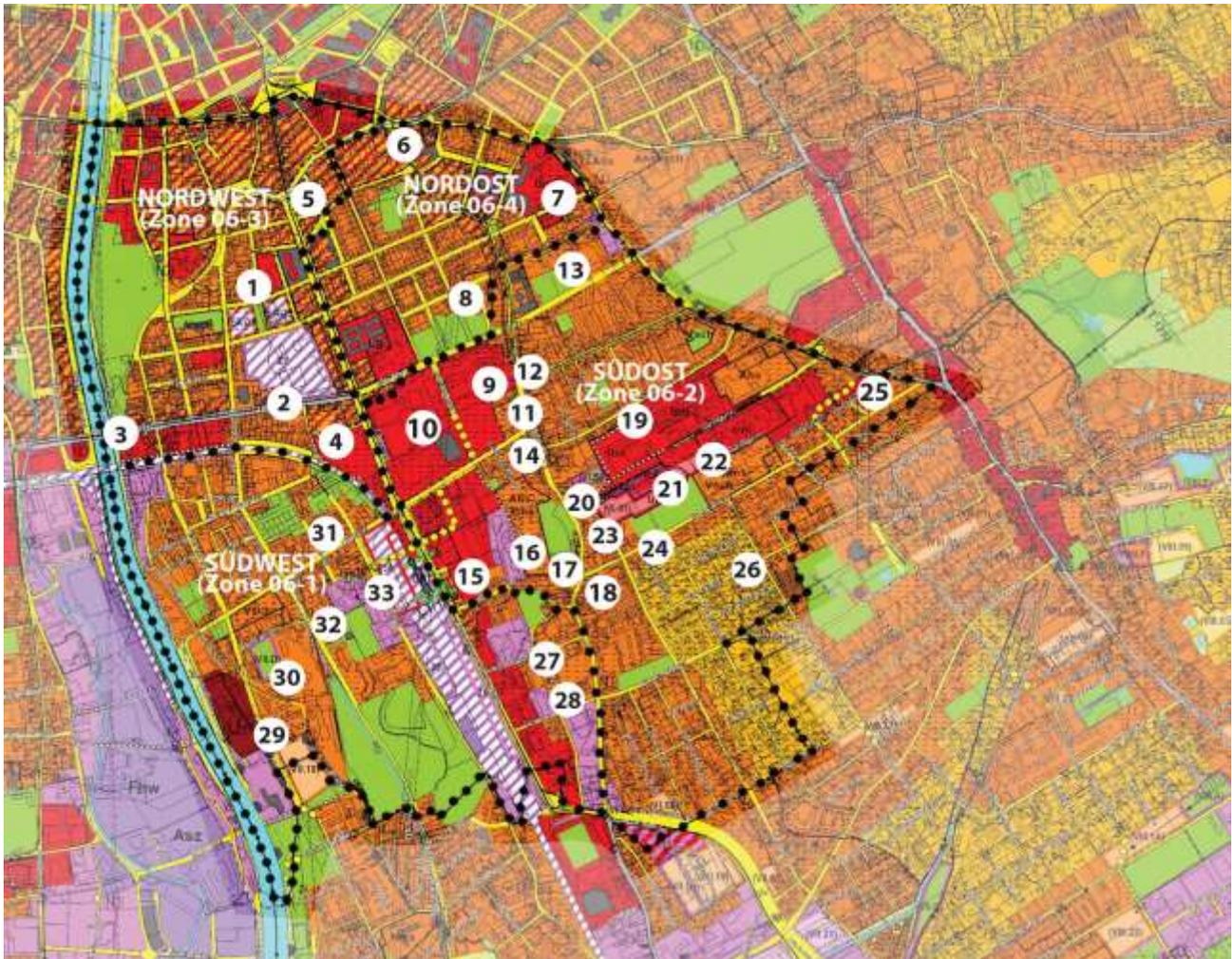
Geht man beim bereits für Flächensicherungsmaßnahmen der Stadt Graz auf Basis des schon jetzt vorhandenen Freiflächendefizit im Bezirk Jakomini von 17,5 Hektar (ohne dem noch weiterhin prognostizierten Bevölkerungszuwachs in den nächsten Jahren) und auf Basis von Grundstückspreisen zwischen € 200.— bis 250.—aus, so wäre alleine im Bezirk Jakomini der Investitionsbedarf in einer Größenordnung von 35 bis 43,75 Millionen Euro.

Es sollte daher insgesamt seitens der Stadt Graz Verhandlungen mit dem Land Steiermark aufgenommen und zusätzlich zu den bestehenden Bedarfszuweisungen seitens des Land Steiermark an die Stadt Graz ein jährlicher Sonderbedarfszuweisungsbetrag für Grünraumflächensicherungsmaßnahmen ausverhandelt werden.

3. Aufgrund der schon jetzt erreichten Kapazitätsgrenzen in Bezug auf Bevölkerung und Nachverdichtung für Jakomini ist es dringend erforderlich, dass die im STEK 4.0 vorgesehene und beschlossene „**Aufstellung von Stadtteileitbildern** als Grundlage einer qualitätsvollen Entwicklung bei der weiteren Verdichtung bestehender Siedlungsgebiete seitens der Stadtplanung“ unmittelbar umgesetzt wird. Gerade das Instrument des Stadtteileitbildes soll ja die Stadtteilorientierung im Sinne einer integrierten Stadtplanung in der Stadtentwicklung unterstützen. Erst dann können für punktuelle Einzelumwidmungen bzw. Einzelbauverfahren mögliche Auswirkungen im Gesamtzusammenhang des Bezirkes nachhaltig beurteilt werden.

Erforderliche Maßnahmenpakete aus Sicht des Bezirksrat Jakomini zur Grünraumsicherung:

zur Ausweisung im Flächenwidmungsplan FLÄWI 4.0 mit dem Ziel des mittelfristigen Ankaufs bzw. langfristiger Pacht seitens der Stadt Graz



(Quelle: Karte Stadt Graz Stadtplanung FLÄWI 4.0 Entwurf)

NORDWEST:

1. nördlicher Teil des Remisen-Geländes Steyrergasse
2. südlicher Teil des Remisen-Geländes Steyrergasse
3. Augartenbad Beachvolleyballplatz
4. StyriaMedia Parkanlage
5. Entsiegelung Ortweinplatz

NORDOST:

6. Feuerwehrgelände Dietrichsteinplatz
7. Neue Technik Steyrergasse
8. Sportanlage Hafnerriegel „Gruabn“

SÜDOST:

9. Vergnügungspark der Messe
10. Durchwegung Messe Graz
11. im Westen der Messe Graz anschließender Streifen entlang Fröhlichgasse
12. Durchwegung Münzgrabenstraße/Moserhofgasse Richtung Messe Vergnügungspark
13. Bezirkssportplatz und Parkanlage Dominikanergründe
14. Messe-Parkplatz Fröhlichgasse – Parzelle im Südosten
15. Südteil Gelände Baumax entlang Flurgasse
16. Gewerbegebiet Kulmerbau / Wallner-Leeb-Huber
17. Südlicher Teil des Schulgeländes Monsbergergasse (BIG)
18. Industriehalle Loran-Möbel Brucknerstraße/Münzgrabenstraße
19. Sportplatz und Grünraum entlang Sandgasse TU Inffeldgründe
20. westlichster Teil des BIG-/TU-Geländes Inffeldgründe
21. Vorbehaltsfläche Gärtnerei
22. Parkanlage Zivilingenieur Penka und Umgebung
23. Gelände Hundesportverein und westlich Gärtnerei
24. Sportplatz Brucknerschule westlicher Teil
25. Östlichster Teil des BIG-/TU-Geländes Inffeldgründe
26. Harmsdorf Bebauungsplanung wegen begleitender Infrastrukturmaßnahmen

SÜDWEST:

27. Gelände Spitzer (nördlicher Teil)
28. ehemaliges Industriegelände Spitzer (südlicher Teil)
29. Durchwegung Neuholdaugasse Richtung Mur, Grünangerpark bzw. Dr. Plochl-Straße
inklusive Grünraumsicherung
30. Militärgelände Kirchnerkaserne (Sportplatz und Grünraumsicherung)
31. Kleiner öffentlicher Sportplatz hinter Billa / Schönaugasse bzw. Pomisgasse
32. Grünfläche klein gegenüber Kirchnerkaserne
33. ÖBB Gelände Raiffeisenstraße

Anhang:
 Bezirksplan Jakomini mit Gliederung NORD West, NORD Ost, SÜD West und SÜD Ost bzw. Quartiereinteilung

